

# Der Hoffnung einer Mutter zu Hilfe kommen - Weihnachten 2010



EULOGIA LÓPEZ MIRANDA

(49 Jahre) mit ihren beiden Kindern in der Klinik

## Liebe Freunde daheim!

Immer wieder werde ich gefragt: "Wie geht es Dir mit dem Waisenhaus?" Darf ich Euch den uns hinterfragenden und einfordernden Weg von Benjamin und Franziska darstellen?

Eulogia, ihre Mutter, stammt aus einer der ärmsten Berggemeinden in Cinti, genauer gesagt aus Chillahuayoj. Dieser Ort ist etwa 140 Km von Camargo entfernt und es führt noch keine befahrbare Strasse dorthin.

Im Dezember vergangenen Jahres ging Eulogia mit ihren zwei Kindern von daheim weg, da sie sehr krank war und starke Schmerzen hatte. Sie suchte Hilfe und kam so nach Camargo in unsere Klinik "San Clemente". Der Arzt stellte ein fortgeschrittenes Krebsleiden fest.

*"Ich bin alleinerziehende Mutter und meine zwei Kinder werden bald Waisen sein—wir haben sonst*

*niemanden",* erzählte sie.

Ihre Kinder Benjamin und Francisca wurden in unserem Waisenhaus "Albergue Sawatzki" aufgenommen. Der Gesundheitszustand ihrer Mutter verschlechterte sich trotz der chirurgischen Eingriffe zusehends. *"Ihr Leben ist wie eine Kerze, die am erlöschen ist!"* sagte unser Arzt

Die Zukunft ihrer Kinder bewegte Eulogia, sehr; doch ihre Hoffnung drückte sie so aus *"Gott hat mich nach Camargo gebracht"*. So durften sie und ihre Kinder durch die Pfarrei und die Klinik der Schwestern der Heiligen Familie grosse Hilfe erfahren.

Eulogia hat ihr Schicksal angenommen und vertraut uns ihre Kinder an., und fragt uns:

*"Wer wird mich beerdigen?"*

EINE KERZE  
ERLISCHT,  
ZWEI KOMMEN  
ZUM LEUCHTEN

*"...ich bin  
am sterben,  
Papito!*

*Wer wird sich  
um euch sorgen?"*

*"...mein Vater hat  
mir immer Kekse  
mitgebracht;  
eines Tages kam  
er von einer  
Fahrt nicht  
zurück;  
meine Mutter  
sagte, er sei mit  
dem Lastwagen  
verunglückt ..."*

## BENJAMIN ZAMUDIO LÓPEZ— 8 Jahre



Benjamín, ist nun 8 Jahre alt; seinen Vater verlor er bei einem Verkehrsunfall. Als er mit seiner Mutter nach Camargo kam wusste er nicht, wo sie unterkommen könnten und so war die Angst gross. Seine Mutter fand Aufnahme in der

Klinik und dort

wurde ihr das Waisenhaus für ihre Kinder empfohlen.

*"Ich heisse Benjamin Zamudio López, lebte in Chillahuayoj und ging dort zu Schule; bei uns daheim gab es wenig ..."Meine Mutter arbeitete auf unserem Feld und wurde dabei immer müder und schwächer, darum kamen wir nach Camargo um sie behandeln zu lassen"* Und wie geht Deiner Mutter jetzt?, fragten wir ihn. *"Schlecht"*, antwortete er, wohlwissend um den nahen Heimgang seiner Mutter.

(Am +20-11-2010 erlöste sie unser



*"So soll euer Licht vor aller Augen brennen und zeigen, dass ihr in Gottes Auftrag wirkt, dass man euren Vater im Himmel erkennt und ihn rühmt Mt 5, 16*

## FRANCISCA LÓPEZ—5 Jahre



..am Tag als "Panchita" ankam

*"Niemand nimmt eine Lampe um sie unter einen Eimer oder unter ein Bett zu stellen, sondern er stellt sie auf einen Leuchter damit alle, die eintreten, Licht haben (Lukas 8, 16)*

"Panchita" sagt man zu den Franziskas, und unsere Panchita verdient sich diesen Kosenamen mit ihrem Lächeln und ihrem Reden halb in spanisch und halb in Quechua. Ganz verschreckt kam sie im Waisenhaus an; und wenn wir uns ihr näherten, begann sie weinen: Heute ist sie ein aufgewecktes, lebhaftes Kind, die alle zum Lachen bringt; sie besucht den Kindergarten und ihre Lehrerin sagt, dass sie alle gern haben.

"Wirf das weg", sagt "Panchita" und



"Fertig" um zur Schule zu gehen

bezieht sich dabei auf einen Lippenstift, den andere Mädchen sich heimlich besorgt und ins Haus gebracht haben.

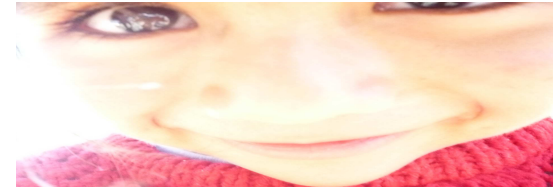
"Wirf das weg", wiederholt sie und stützt ihre Hände energisch an ihre Hüften.

"Panchita" sorgt sich um ihren Bruder und verteidigt ihn und es ist eine Freude zu sehen, wie sie zusammenhalten.

Heute schelmisch und sehr selbstständig für ihre 5 Jahre entlockt sie uns oft ein Lächeln. Wenn sie allerdings sieht, dass wir einen Fehler begehen, macht

## Ein Blick in die Zukunft

Benjamín sagt: "...ich möchte Lehrer werden so wie mein Vater!...", während Panchita meint "... ich möchte Ärztin werden", (sicher in Anbetracht ihrer kranken Mutter).



*"...Mama bittet uns, dass wir uns niemals trennen sollen und dass ich mich immer um meine Schwester Franziska kümmern soll ..."*



Mama  
besucht  
uns  
im  
Waisenhaus

VERZEIHT, WENN ICH EUCH HEUER EIN GANZ ANDERES WEIHNACHTEN VORGESTELLT HABE — DIE GELEGENHEIT UNSEREM IN BETLEHEM GEBORENEN EINZIGEN RETTER DER WELT IMMER WIEDER EINEN PLATZ ZU ZUGESTEHEN - HABEN WIR IMMER, DAS GANZE JAHR. CHRISTFROHE WEIHNACHTEN, ALLEN DANK UND EIN IN CHRISTUS GELEBTES NEUES JAHR 2011